

# ZWAR-Netzwerk zieht Fünf-Jahres-Bilanz

Im Alter gemeinsam die Freizeit zu gestalten, das ist das Ziel von ZWAR. Das Netzwerk ist jetzt bereits fünf Jahre aktiv.

VON RUTH WIEDNER

**KORSCHENBROICH** Vor fünf Jahren wusste in Korschbroich niemand, welche Abkürzung sich hinter den vier Großbuchstaben verbirgt. Heute ist ZWAR – zwischen Arbeit und Ruhestand – im Stadtgebiet Programm. Seinerzeit wurde von Bürgermeister Heinz Josef Dick angefragt, die landesweite Initiative auch in Korschbroich zu etablieren. Mit Schützenhilfe von Petra Köhnen (Sozialamt) wurde ZWAR vorgestellt, den Einwohnern angeboten und damit der Grundstein für eine zukunftsorientierte Seniorenarbeit für die Stadt gelegt. „Zwischeneitlich wurden alle fünf Netzwerke in die Selbstständigkeit entlassen“, erklärte der Erste Beigeordnete Bernd Dieter Schütze im jüngsten Hauptausschuss nicht ohne Stolz.

Er bringt die Erfolgsgeschichte von ZWAR auf den Punkt: „Alle fünf Netzwerke kommen regelmäßig zu so genannten Basistreffen und darüber hinaus zu vielen unterschiedlichen Aktivitäten zusammen.“ Und was Schütze noch hervorhebt: „Alles spielt sich auf freiwilliger Basis, ohne eine Mitgliedschaft, einen monatlichen Vereinsbeitrag und ohne Satzungsvorgaben ab.“ Für John Petersen hat ZWAR den Alltag



Sie sind ZWAR (von links) und auf Erfolgskurs: John Petersen und Gerhard Salzmann, Werner Brück, Heinz Josef Dick, Wolfgang Nötzold, Gerda Pfeiffer, Rudolf Graaff, Brigitte Hövel, Monika Moll und Petra Köhnen.



grundlegend verändert. Er wohnt im benachbarten Kapellen und ist als Moderator des ersten gegründeten ZWAR-Netzwerkes in Lieberg-Glehn aktiv. „Die Basistreffen finden im Abstand von zwei Wochen im Sandbauernhof in Lieberg

start“, so Petersen. Diese Gruppe ist in den zurückliegenden fünf Jahren auf gut 50 Personen angewachsen, die jüngste ist Anfang Fünfzig, der Älteste Mitte Siebzig. Und dass die ZWARler neugierig und kreativ sind, machte John Petersen der Politik an

**ZWAR-NETZWERK**  
**Angebot für Menschen, die gemeinsam aktiv sind**  
**Gründung** 1979 von Wolf Klehm und Rudi Eihoff an der Universität Dortmund.  
**Kontakt** Informationen unter Telefon 02161 613169 oder im Internet auf der Homepage [www.zwar-korschbroich.de](http://www.zwar-korschbroich.de).  
**Basisgruppen** In Korschbroich gibt es mittlerweile fünf Gruppen.

ten, Schiffstouren und Fußball-Fans, die gemeinsam der Borussia Mönchengladbach im Stadion die Dammn drücken. „Die Basisgruppen in Korschbroich, Kleinbroich und Lieberg-Glehn sind jederzeit für neue Personen offen“, so Petersen.

Damit der Informationsfluss auch für neue Interessenten möglich ist, arbeiten die ZWAR-Gruppen aktuell an einer gemeinsamen Homepage. „Wir haben mit den Gruppen eine gute Einrichtung für die Stadt geschaffen“, lautet dann auch die positive Bilanz von Bürgermeister Dick, der sich die Fraktion im Ausschuss anschlossen.

ARCHIV-FOTOS (2): HANS JAZWK